

Literarische Gegenwartsdiagnosen: Die Präsentation der Shortlist des WORTMELDUNGEN-Literaturpreises im Literaturhaus Frankfurt

Frankfurt am Main, 14. Februar 2025

Gestern Abend stellten die für den „WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis für kritische Kurztexte 2025“ nominierten Autor:innen ihre Texte im Literaturhaus Frankfurt vor. Susanne Gregor, I.V. Nuss, Josefine Soppa und Dana von Suffrin lasen aus ihren Texten und sprachen mit Carolin Callies, Christoph Schröder, Shirin Sojitrawalla und Beate Tröger über ihr Schreiben und die Themen, die sie beschäftigen, wie Migration, Krieg, Antisemitismus, künstliche Intelligenz und Geschlechtsidentität. Der ebenfalls nominierte Autor Clemens J. Setz konnte krankheitsbedingt nicht anreisen, sein Text wurde von Literaturredakteur Jan Viele vorgestellt.

Die österreichische Autorin Susanne Gregor las aus ihrem Prosatext „Kleine Leute“, der präzise und unerschrocken aus der Perspektive eines Kindes von Erfahrungen der Migration und des Fremdseins erzählt, und von der Aneignung der Welt durch Sprache. I.V. Nuss reist in dem experimentellen Prosatext „JEDER MENSCH KANN MEIN COUSIN WERDEN UND JEDER COUSIN MEIN FEIND“ durch Orte und Zeiten, entwirft spekulative Familienkonstellationen und beschäftigt sich mit Gender, Queerness und trans Sein. Der vielschichtige Essay „Auf und Ab bedeutet Nicken“ von Clemens J. Setz beleuchtet drastisch die Grausamkeit von Kriegen und unseren Umgang mit der durch Videos von Kampfdrohnen alltäglich konsumierbaren Gewalt. Josefine Soppa reflektiert in ihrem Essay „Klick Klack, der Bergfrau erwacht“ vor dem Hintergrund der Parkinson-Erkrankung des Vaters über Sprache, Körper, Arbeit und die Möglichkeiten einer erweiterten Kommunikation durch künstliche Intelligenz. Und Dana von Suffrin las aus ihrem Prosatext „Sieben Geschichten über uns, in denen nichts passiert und die vielleicht auch gar nicht stimmen“, der auf überraschende und komische Weise vom Jüdischsein in Deutschland und den damit verbundenen Zuschreibungen erzählt.

Die Shortlist-Nominierung ist mit jeweils 3.500 Euro dotiert. Ende Februar entscheidet die interdisziplinär besetzte Jury, bestehend aus Alice Hasters (Autorin und Podcasterin), Hanna Engelmeier (Kulturwissenschaftlerin), Silke Hohmann (Kunstkritikerin), Kathrin Röggl (Autorin), Christoph Steier (Literaturwissenschaftler), Gerhild Steinbuch (Theaterautorin und Dramaturgin) und Felix Trautmann (Philosoph und Soziologe), über die Vergabe des mit 35.000 Euro dotierten WORTMELDUNGEN-Literaturpreises. Am 18. März wird bekannt gegeben, wer den Preis erhält. Die Preisverleihung findet am 13. Juni in Frankfurt am Main statt.

Ein Mitschnitt der Shortlist-Veranstaltung im Literaturhaus Frankfurt wird am 2. März um 12 Uhr auf hr2-kultur in der Sendung „Literaturland Hessen“ ausgestrahlt.

Die Texte der nominierten Autor:innen sind hier zu lesen: wortmeldungen.org/literaturpreis/shortlist

Der WORTMELDUNGEN-Literaturpreis 2025 ist ein Programm der Crespo Foundation in Kooperation mit dem Literaturhaus Frankfurt und dem Verbrecher Verlag.

Präsentiert von hr2-kultur.

Der „WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis für kritische Kurztexte“ wird jährlich von der Crespo Foundation ausgelobt. Er ist mit 35.000 Euro dotiert und wird für herausragende literarische Kurztexte verliehen, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen. Bisher erhielten den WORTMELDUNGEN-Literaturpreis Petra Piuk, Thomas Stangl, Kathrin Röggla, Marion Poschmann, Volha Hapeyeva, Judith Schalansky und Frank Witzel.

Der mit 15.000 Euro dotierte Förderpreis schließt an den Literaturpreis an und soll junge Autor:innen motivieren, in Auseinandersetzung mit dem Thema des Gewinner:innentextes eine eigene literarische Position zu formulieren.

Informationen zum Preis

wortmeldungen.org

facebook.com/wortmeldungen/

instagram.com/wortmeldungenliteraturpreis/

Pressekontakt

Jutta Büchter

presse@wortmeldungen.org